

Johannesstrasse 31 – 70806 Kornwestheim – Tel. 07154/1386474

Produkttempfehlungen

Neu im Angebot

Espresso Akawa Burundi, von der Kleinbauerngenossenschaft „Mboneramiryango“, gemahlen, 250g - Arabica-Robusta-Mischung aus Burundi und Tansania, gute Crema, delikater, kraftvoll und komplex.



Circa 1.000 Mitglieder gehören zu der Kleinbauerngenossenschaft „Mboneramiryango“ im Zentrum von Burundi. Im Durchschnitt bewirtschaften die beteiligten Familien nur etwa 1/3 Hektar mit Kaffeepflanzen. Daneben werden Gemüse und weitere Kulturen zur Eigenversorgung angebaut.

In den bereits erfolgreich getesteten, ökologischen Agroforstsystemen werden neben dem Kaffeeanbau auch Bananen, Obstbäume und Schattenbäume gepflanzt. Im nächsten Schritt werden weitere Genossenschaften in Burundi mit über 10.000 Kleinbauern auf ökologischen Landbau umgestellt.

Baby-Bananen, von Bio Uganda, solargetrocknet, ungezuckert, in Scheiben, bio°, 100g - fruchtig-süß

Mehr als zweihundert Kleinbauernfamilien ernten einen guten Teil ihrer frischen Bio-Ananas und Bio-Bananen für BioUganda, einen Familienbetrieb in Kampala, Uganda. Durch die Naturland Fair-Zertifizierung stellt BioUganda höchste ökologische und soziale Standards sicher und bietet dadurch benachteiligten Bauern die Möglichkeit einer nachhaltigen Entwicklung.

In der Anfangszeit, von 2003 - 2006, exportierte BioUganda ausschließlich frisches Obst. Damals konnten die Kleinbauern oft nur 20 Prozent ihrer Ernte verkaufen, da der europäische Markt die oft sehr großen Ananas-Stücke von 2 kg oder mehr nicht akzeptierte. Deswegen wurde 2007 eigene Trocknungsanlagen gebaut. Seitdem kann nun mindestens 70 Prozent der Ernte als getrocknete Ananas oder Bananen exportiert werden.

Frisch vom Feld werden die Früchte schonend und ohne Zusatz von Zucker in Solartrocknungsanlagen getrocknet. Geschützt vor direkter UV-Strahlung bleiben wertvolle Inhaltsstoffe erhalten, Konservierungsstoffe werden nicht verwendet. Für 100 g getrocknete Ananas werden circa 1,4 kg frische Früchte verwendet.

Quelle: dwp



Fairer Handel, ein Stück Welt von morgen.

Der Verein Eine Welt Kornwestheim e. V. wurde im April 2003 gegründet mit dem Ziel, durch Information und entwicklungspolitische Bildungsarbeit die Beziehungen zu Entwicklungsländern auf der Grundlage von Frieden, sozialer Gerechtigkeit und eigenständiger Entwicklung zu fördern und den Fairen Handel vor Ort bekannt zu machen. Im November 2004 wurde der Weltladen „Karibu!“ eröffnet. Durch den Verkauf fair gehandelter Produkte unterstützen wir Produzenten in den Entwicklungsländern, damit sie und ihre Familien menschenwürdig leben können. Neue MitarbeiterInnen sind bei uns immer willkommen!

E-Mail: weltladen-kornwestheim@gmx.de

Halskette BonBon von Swazi-Art

Find...use...re-use: dies ist das Motto der IZIMBALI-Group, die in Zusammenarbeit mit den Draht-Künstlern von den Straßen Johannesburgs wunderschöne Unikate handfertigt und somit ein Vielzahl an Jobs kreiert. Entstanden ist die IZIMBALI-Group als Selbsthilfe-Projekt von "Made in Z.A.", einer kleinen, sozial engagierten Johannesburger Manufaktur, die bereits jahrelange Design- und Exporterfahrung aufzuweisen hat.



Fünf Vollzeit und drei Teilzeitkräfte stellen vorwiegend in Heimarbeit wunderschöne Unikate, wie Knopfringe, Broschen, Ketten und Schals her. Sie ersparen sich somit einen langen und teuren Arbeitsweg in die Stadt und können ihre Kinder und Enkelkinder weiter betreuen. Alle Produkte werden so konzipiert, dass sie komplett ohne Strom und mit einfachen Mitteln hergestellt werden können. Die Rohmaterialien werden nach SOWETO geliefert und die fertigen Produkte im wöchentlichen Turnus wieder abgeholt. Made in Z.A. fungiert bei der Produktentwicklung als Berater und Mentor, hilft beim Design, der Auswahl der Materialien und gibt Marketing-Tipps.

Ebenso wird die Kleinstmanufaktur von "Museum Creations" von Made in Z.A. unterstützt und gefördert. Dort werden in Handarbeit exquisite Schmuckstücke (vorwiegend aber Halsketten) produziert. Museum Creations beschäftigt und fördert Körperbehinderte, sowie vormals Arbeitslose. Die Ausbildung umfasst unter anderem verschiedene Techniken zur Schmuckherstellung und Materialkunde, denn jede einzelne Perle bzw. Element ist mit Kunstharz gegossen und wird dann per Hand zu einem Unikat weiterverarbeitet.

Quelle: Swazi Art

Öffnungszeiten des Weltladens Karibu!

Montag bis Freitag:
Samstags

von 9:00 bis 18:00 Uhr
von 9:00 bis 14:00 Uhr

Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen fallen aus.

Entwicklungspolitische Informationen

Weltläden geben Mehrwertsteuer-Senkung an
Produzent*innen weiter



Am 1. Juli startet der Weltladen-Dachverband gemeinsam mit der bundesweiten Fair-Handels-Beratung und dem Forum Fairer Handel die Aktion #fairwertsteuer. Sie zielt darauf ab, im Rahmen der geplanten Mehrwertsteuer-Absenkung Mittel zu generieren und diese an Fair-Handels-Produzent*innen im Globalen Süden weiterzuleiten.

„Die Produzenten in Afrika, Asien und Lateinamerika sind besonders stark von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. Viele von ihnen können wegen der Ausgangssperren derzeit nicht in ihren Werkstätten und auf den Feldern arbeiten, sie erhalten kein Material, fertig produzierte Ware kann teilweise nicht verschifft werden und der Verkauf im Inland ist zum Erliegen gekommen“, erläutert Steffen Weber, Geschäftsführer des Weltladen-Dachverbandes. Gleichzeitig können sie laut Weber am wenigsten mit staatlicher Unterstützung rechnen. „Als Weltladen-Bewegung leisten wir mit der Aktion #fairwertsteuer einen Beitrag zur globalen Solidarität“, so Weber weiter. Außerdem wolle man sicherstellen, dass die erfolgreich aufgebauten Strukturen und Prozesse des Fairen Handels erhalten bleiben.

Nach Angaben des Weltladen-Dachverbandes macht die Mehrwertsteuer-Absenkung bei Einkäufen in Weltläden in der Regel nur wenige Cent aus. In der Summe könne im Laufe eines halben Jahres jedoch ein nennenswerter Betrag generiert werden, der für Handelspartner im Süden einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung ihrer Organisationen leisten kann. Die Beteiligung der Weltläden an der Aktion ist freiwillig. Der Weltladen-Dachverband geht von einer breiten Teilnahme der bundesweit rund 900 Weltläden aus.

Gleichzeitig ruft der Weltladen-Dachverband die Verbraucher*innen zum Einkauf in Weltläden auf. Der Faire Handel der Weltläden trägt u.a. durch höhere Erlöse für die Produzent*innen sowie Beratung und weitere Leistungen dazu bei, die Organisationen der Handelspartner zu stärken. Gerade in dieser Zeit sind verlässliche Einnahmen von besonderer Bedeutung für die Produzent*innen.

Quelle: <https://www.forum-fairer-handel.de/nc/aktuelles/artikel/start-der-aktion-fairwertsteuer/>

Weitere Einzelheiten (Weltladendachverband):

Die gesetzliche Mehrwertsteuer auf Waren und Dienstleistungen wird in Deutschland vom 1. Juli - 31. Dezember 2020 vorübergehend abgesenkt. Die Steuersätze verringern sich von 19 % auf 16 % und ermäßigt von 7 % auf 5 %. Die Maßnahme ist Teil des Corona-Konjunkturpakets der Bundesregierung und zielt darauf ab, über verbilligte Verbraucherpreise Kaufanreize zu setzen und den Konsum in Deutschland zu fördern.

Weltläden und Fair-Handels-Importeure sind – wie alle Unternehmen in Deutschland – verpflichtet, die niedrigere Umsatzsteuer auszuweisen. Sie sind allerdings frei zu entscheiden, ob sie die Steuersenkungen über niedrigere Preise an die Kund*innen weitergeben oder ob sie die aktuellen Verkaufspreise beibehalten und die zusätzlichen Einnahmen von ca. 2 % dazu verwenden, in schwierigen Zeiten die eigene Lieferkette des Fairen Handels zu unterstützen. In jedem Fall sollten sie den Kund*innen gegenüber offenlegen, wie sie mit der MwSt.-Senkung umgehen.

Alle Weltläden, die die Aktion unterstützen und beabsichtigen, die Mehrwertsteuerersparnis in den Fonds einzuzahlen, können die Materialien nutzen. Falls sich im Laufe der Aktionslaufzeit herausstellt, dass der Laden selbst in finanzielle Notlage gerät, darf und soll das Geld natürlich gerne ganz oder teilweise in den eigenen Laden gesteckt werden.

Für alle Weltläden gilt also: Ab dem 1.7.2020 müssen die Kassen auf die neuen MwSt.-Sätze umgestellt werden! Wer nach dem 1.7.2020 noch eine zu hohe Mehrwertsteuer auf dem Bon ausweist, handelt gesetzeswidrig und muss diese zu hohe Steuer an das Finanzamt abführen.



Quelle: <https://www.weltladen.de/fuer-weltlaeden/aktion-fairwertsteuer/>

Weltladen Karibu! Kornwestheim

Seit dem 1.7.2020 gelten im Weltladen Karibu! die reduzierten Mehrwertsteuersätze auf alle Produkte.

Preisschilder am Regal oder an der Ware werden nicht geändert. (Ausnahmemöglichkeit nach § 9 Absatz 2 PAngV [Preisangabenverordnung]).

Die Kund*innen haben die Wahl, den Steuervorteil zu nutzen oder den vollen Preis zu zahlen. Der Mehrerlös durch Bezahlung des vollen Preises wird ggfs. für die Aktion #fairwertsteuer gespendet.

V. i. S. d. P: Claus Langbein, 1. Vorsitzender

Fotos: Quellen, Lieferanten

Redaktion 2. Seite: Claus Langbein

Endgestaltung und Druck: Wilfried Kunz